



## Zusammenfassung Workshop 2: Generation X, Y, Z

GENERATION Y - WORKSHOP 1

FRAGE: WAS MÜSSEN WIR TUN UM DEN NACHWUCHS NICHT ZU VERLIEREN ?

MOTIVATION

- BEDÜRFNISSE KLÄREN
- WERTSCHÄTZUNG
- EINBINDUNG, FÖRDERUNG
- FRÜH VERANTWORTUNG ÜBERTRAGEN
- POSITIVE EINSTELLUNG: "WIR HABEN UNSERE KINDER RICHTIG ERZOGEN"

FÜHRUNG

- KLARE ANFORDERUNGEN STELLEN
- FÜHRUNGS VERHALTEN
- -" - KRÄFTE ENTWICKLUNG
- TEILNEHMENDEN SETZUNG STEUERN
- BEGEISTERUNG MIT WERTSCHÄTZUNG
- FÜHRUNGS KOMPETENZ ERMÖGLICHEN, -STÄRKEN
- ENTWICKLUNG ERMÖGLICHEN
- ROTEN TEPPICH (ÜBER DEN GITTER LEGEN)

ARBEITS ORGANISATION

- FLEXIBLE ARBEITS MODELLE
- GUT GEFÜHRTE, TECHNOLOGISCH UNTERSTÜTZTE, STANDARDISIERTE ARBEITS PROZESSE
- WILLE ZUR ANPASSUNG DER ARBEITS STRUKTUREN / ARBEITGEBER LEISTUNG
- ARBEITSBEDINGUNGEN AN BEDARF ANPASSEN
- INDIVIDUELLE ARBEITS MODELLE / ANGEBOTE
- ANTRIEB ZUM BLEIBEN + RESPEKT
- ABWECHSLUNG



# GENERATION Y-WORKSHOP 2

FRAGE: WAS MÜSSEN WIR TUN UM DEN NACHWUCHS NICHT ZU VERLIEREN?

## MOTIVATION / BEDÜRFNISSE

- ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN ANBIETEN
- AUSPROBIEREN / OFFENSEIN
- NACHWUCHS COACHEN
- INTERESSE F. NACHWUCHS
- AUSTAUSCH FÖRDERN
- AUSBILDUNGSMODELLE ÜBERPRÜFEN / ANPASSEN

## FÜHRUNG

- WERTSCHÄTZENDE FÜHRUNG
- BEZIEHUNG GESTALTEN
- VORBILD SEIN
- LERNEN NACHWUCHS ZU VERSTEHEN
- FLEXIBILITÄT
- HIERARCHIE AUFWEICHEN
- UMGANG AUF AUGENHÖHE

## ARBEITSORGANISATION

- INDIVIDUELLE ARBEITSBEDINGUNGEN
- NEUE ZEITMODELLE + FLEXIBEL
- SPASSFAKTOR BIETEN
- INDIVIDUALITÄT FÖRDERN
- INDIVIDUALISIERTE AUFGABENFELDER
- RAHMENBEDINGUNGEN NACH VORLIEBE / STÄRKEN FÖRDERN
- LAUFBAHMODELLE ABGESTIMMT AUF INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE